

1279 (v. Hodenberg's Stammtafel, nach Urf. Hildesh. Klöster).

27) Gevehardus de Indagine 1296 (v. Hodenberg's Stammtafel, nach Urf. Hildesh. Klöster). Dieser Gevehardus scheint jedoch kein Edler von Hagen, vielmehr der erste von Bortfeld, Gebhard von Bortfeld, welcher mit dem Castrum Hagen beliehen wurde und sich dann auch von Hagen nannte, zu sein.

28) Ernestus, canon. Hild. 1300, 28. Mai; 1305, 2. April; 1305, 1. Juni; 1311, 13. December; archidiaconus zu Dettfurth 1308, 21. October; archidiaconus in Alvelde 1313, 30. April.

29) Conradus, 1306—1308.

30, 31, 32) Conradus, Arnoldus, Hermannus, filii Conradi de Indagine, vasalli Ottonis com. de Lutterberg 1306, dicti de Indagine fratruelis milites 1309.

33) Hermannus, 1301, 21. Januar.

Ob nicht die unter № 28 bis 33 Genannten einem Ministerialgeschlechte von Hagen angehören, ist nicht klar. № 28 hat 3 Sparren im Wappen.

Schlussatz.

Während des Drucks vorstehenden Aufsatzes gelangte der Verfasser noch zu den nachstehend mitgetheilten Wahrnehmungen, welche bei einzelnen Angaben des Aufsatzes noch zu weiterer Erläuterung dienen:

1) Zu §. 83. und §. 84. der Lehnrolle und den Anmerkungen dazu: Duo Swartelose, unum majus, aliud minus, werden in Urkunde von 1238 aufgeführt unter den Gütern, welche der bekannte letzte Graf von Osterburg, Sigfried, vom Ludgeri-Kloster zu Helmstedt zu Lehn hatte und dem Abte Gerhard von Werden und Helmstedt resignirte (Wohlbrück, Gesch. der Altmark S. 14 u. f.). Da von beiden Orten die villa dimidia nach der Lehnrolle den Grafen von Schwerin gehörte, so wird die andere dimidia wohl die der Grafen von